

FAWER
TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

— TV, Video- und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

Atemwegs-Apotheke
Höngg
Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

NOMOS
GLASHÜTTE
NEU
BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch
Wir vermieten und verwalten

TAXI JUNG
044 271 11 88
Einfach etwas menschlicher...
Jung AG Taxibetrieb
Breitensteinstr. 19 CH-8037 Zürich
Tel. +41 1 271 11 88 Fax +41 1 271 47 20
info@taxijung.ch www.taxijung.ch

- ## HÖNGG AKTUELL
- Science Talk mit Heidi Wunderli-Allenspach**
Sonntag, 16. Dezember, 11 Uhr, ETH Hönggerberg.
 - Grosse Chemieschau**
Sonntag, 16. Dezember, 12.30 und 15.30 Uhr, ETH Hönggerberg.
 - Mitsing-Weihnacht**
Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.
 - Klavierkonzert mit Gesangsbegleitung**
Montag, 17. Dezember, 16 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.
 - Adventsrundgang zur Besichtigung der geschmückten Fenster**
Dienstag, 18. Dezember, 19 Uhr, Meierhofplatz. Mit Apéro.
 - Senioren-Weihnachtsfeier**
Mittwoch, 19. Dezember, 14.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.
 - Waldweihnacht**
Freitag, 21. Dezember, 17 Uhr, Restaurant Grünwald.
 - Silvestergottesdienst**
Montag, 31. Dezember, 18 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Das Schulhaus Am Wasser wächst und wächst

Nach einem Erweiterungsumbau verfügt das Schulhaus am Wasser zusätzlich über drei Klassenzimmer im Obergeschoss und fünf Gruppenräume im Erdgeschoss. Die modernen und hellen Räume wurden am vergangenen Freitag mit einer Eröffnungsfeier und dem Weihnachtsbazar eingeweiht.

SARAH SIDLER

Ursprünglich war das Schulhaus Am Wasser für sechs Klassen geplant. Die starke Bautätigkeit entlang der Limmat lockte jedoch unerwartet viele Familien an. Zudem gab es beim Bau des Schulhauses in Zürich-West Verzögerungen, sodass Schüler aus diesem Stadtgebiet ins Schulhaus Am Wasser umgeteilt wurden. Deshalb kam das Schulhaus rasch an seine Kapazitätsgrenze und die zwei Pavillons entlang der Hardturmstrasse wurden erstellt. Dadurch erhöhte sich das Raumangebot der Schulanlage um acht Unterrichts- und zwei Gruppenräume.

Platz für die neue Schule

Nach dem Entschluss, die ursprünglich auf dem Schulareal einquartierten Jury- und Ausstellungsräume des Amtes für Hochbauten nach Oerlikon zu verlegen, wurde im Schulhaus Am Wasser Platz frei. Dies öffnete der Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich die Möglichkeit, die fehlende Raumkapazität im Schulhaus Am Wasser nachhaltig zu decken und die Pavillons zu entlas-



Blick in eines der neu gestalteten, hellen Schulzimmer.

(zvg)

neuen Schulzimmern angeschlossene Räume als Gruppenräume oder individuelle Arbeitsplätze genutzt werden. Zwei Eingänge und ein Sichtschutz machen ein ungestörtes Schaffen möglich.

Weihnachtsbazar im neu gestalteten Schulhaus

Obwohl die Arbeiten am knapp zwei Millionen Franken teuren Erweiterungsumbau parallel zum Unterricht getätigt wurden, konnte die Fertigstellung termingerecht am vergangenen Freitag mit einer Eröffnungsfeier gewürdigt werden. Dabei wirkten auch einige Schüler mit. Sie sangen Lieder vor oder musizierten. An der Feier mit dabei waren auch Quartiervereinspräsident Ueli Stahel und Urs Berger, Präsident des Schulkreises Waidberg. Berger freut sich, dass sich nun das schönste Schulzimmer der Stadt in «seinem» Schulkreis befindet. Auf einer Führung konnten sich Interessierte von der Qualität der neuen Zimmer überzeugen: Die grosszügigen Unterrichtsräume sind hell gestaltet und teils sogar mit Oberlicht versehen, die roten Kautschukböden vermitteln eine freundliche Atmosphäre.

Kurz nach der offiziellen Einweihung machte das umgestaltete Schulhaus seine Pforten auch für die Öffentlichkeit auf, der Weihnachtsbazar war eröffnet. Stolz präsentierten die Schüler nicht nur ihre selbst hergestellten Verkaufsgegenstände, sondern auch «ihre» neuen Klassenzimmer.

ten. Mit dem Umbau wurde im Juli 2007 begonnen.

Heute bietet das Schulhaus Am Wasser Platz für einen Mittelstufenzug und zwei Unterstufenzüge, also insgesamt neun Klassen. Die zusätzlich realisierten drei Klassenräume befinden sich im Obergeschoss. Im Erdgeschoss wurden eine Bibliothek, ein Musikraum, die Werkzimmern so-

wie die Räume für die Lehrer und Hauswarte erstellt. Da sich die Schule in den vergangenen Jahren verändert hat und sich auch künftig ändern wird, machte es aus betrieblicher Sicht Sinn, die Räume polyvalent zu gestalten. Das heisst, ihre Funktion wird durch das Mobiliarium und deren Zuteilung im Raummanagement definiert. So können beispielsweise den

Zwei Überwachungskameras zu gewinnen

In Zusammenarbeit mit dem Online-Shop **Security-Discount.ch** verlost der «Höngger» diese Woche zwei Mal eine DigiLan IP-Überwachungskamera im Wert von je 335 Franken.

Die DigiLan IP-Kamera TV 7203 ist eine hochmoderne Überwachungskamera mit integriertem Internet-

anschluss. Egal ob im lokalen Netzwerk, via Internet oder Mobiltelefon: Ein Klick genügt und man erhält gestochen scharfe Live-Bilder.

Kostenlose Profi-Software mitgeliefert

Brillante Videobilder und Audio-Streams werden in Echtzeit in das lokale Netzwerk oder ins Internet über-

tragen. Dabei garantiert die digitale Bildverarbeitung klare Bilder, selbst bei Dunkelheit (1,5 Lux).

Die mitgelieferte Digitalrecorder-Software ermöglicht die zeitgleiche Darstellung und Aufnahme von bis zu 16 Netzwerkkameras – ganz wie man es sich wünscht, entweder zeitgesteuert, manuell oder bei Bewegung. Mittels vorhandenem RTSP-Protokoll ist es möglich, Videobilder

an moderne, streamingfähige Mobiltelefone zu senden.

Wer sich gerne Sicherheit schenken lassen möchte, macht mit am «Höngger»-Wettbewerb und schickt bis am Montag, 17. Dezember, eine Postkarte mit dem Absender versehen an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich.

Per E-Mail geht es auch an redaktion@hoengger.ch. (e/scs)

INHALT

- Vielseitige und amüsante Wortakrobatik **3**
- Engagierte Mitsinger in der Kirche **3**
- Blühende Zweige an Weihnachten **3**
- Aus den Räten **5**
- Meinungen **5**
- Securitas-Diensthundemeisterschaft **8**
- Kreuzworträtsel **8**

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer **0442721414**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Weltneuheit! iScription von Carl Zeiss.
Als erste Firma in Zürich bieten wir diese revolutionäre Optimierung für Zeiss-Brillengläser an.

Einführungsaktion Fr. 100.-

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Für kontrastreicherer und brillanterer Sehen dank Messgenauigkeit in **Hundertstel-Dioptrien.**
Beim Kauf von iScription-Gläsern erhalten Sie bis zum 31. Dezember 2007 eine Reduktion von Fr. 100.-

LIEGENSCHAFTENMARKT



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

Junge Schweizer Familie mit 2 Kindern, wohnhaft in Höngg, **sucht**

Einfamilien- oder Doppelfamilienhaus zum Kauf

(Finanzierung gesichert).
Über eine Kontaktaufnahme unter
Telefon 079 343 64 10
würden wir uns sehr freuen!

Per sofort bis Ende Februar

Garageplatz mit Waschbox

am Wettingertobel
mtl. Fr. 130.-, Telefon 044 977 16 76

**Noch keine Geschenk-
idee? Verschenken Sie
Gutscheine für Früh-
lingsputz, Fensterreini-
gung, Teppichreinigung,
Autowäsche oder Garten-
arbeiten.**



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Raumpflegerin
Schweizerin mit langjähriger Erfah-
rung reinigt sorgfältig und zuverlässig
weitere **Haushaltungen inklusive
Fensterreinigungen.**
Telefon 079 604 60 02

Gesucht Haushalthilfe (m/w)

3x pro Woche. Kontakt unter
Telefon 079 431 48 88

Farbhof Höngg: Ruco Farben-Depot

Farbmisch-Service. Sämtliche Malerartikel
für Heimwerker und professionelle Malerbetriebe.
Spraydosen nach Farbwunsch abgefüllt.

Rebstockweg 15
Im Zentrum, am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 95

GRATULATIONEN

*Das Glück, kein Reiter wird's erjagen.
Es ist nicht dort, es ist nicht hier.
Lern überwinden, lern entsagen,
und ungeahnt erblüht es Dir.*

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu
wünschen wir Ihnen alles Liebe und
Gute. Gesundheit möge Sie begleiten
und guter Mut die Tage leiten.

16. Dezember
Anna Eckert 80 Jahre
Am Wasser 97

19. Dezember
Hans Habersaat 80 Jahre
Limmattalstrasse 366

Jakob Kuhn 95 Jahre
Riedhofstrasse 372

20. Dezember
Peter Ochsenbein 80 Jahre
Im Maas 10

Hanna Rosenberger 85 Jahre
Imbisbühlstrasse 155

fehltritt

Tanzen lernen – Fehltritt riskieren

Tanzen zwischen Weihnacht und Neujahr!
Lust auf Discofox oder langsamen Walzer
an Workshops vom 27.-30. Dez. im Kreis 5?
Infos und Anmeldung auf www.fehltritt.ch.

Hairstudio Antonella

Ackersteinstrasse 1 P
8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52

Preisliste (alles inkl.):

WLeg	Fr. 32.-	AHV
WSF	Fr. 59.-	AHV/ Fr. 66.- Allg.
WSFarbe	Fr. 88.-	AHV/ Fr. 95.- Allg.
WSMash	Fr. 110.-	Allg.
Herren	Fr. 36.- bis Fr. 40.-	Allg.
	Fr. 32.-	AHV



Treuepass
*Schöne
Festtage!*

Ihr IT-Fachmann in Unterengstringen:

Weihnachts- angebote...!

Marken-PC
mit 2 Jahre Express-
Garantie ab Fr. 590.-
vorbeikommen lohnt sich...!

Sunex Computer Service

Zürcherstrasse 8
8103 Unterengstringen

Telefon 043 819 00 60
www.sunex.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Höngger Adventskalender

Ab 1. Dezember gibt es wieder die fest-
lich geschmückten Fenster von Gewer-
betreibenden und Privaten zu bestau-
nen. Ab folgenden Daten sind diese Ad-
ventsfenster zu sehen: 13. Dezember:
Quartierwache, 14.: Schulhaus Vogts-
rain, Frau Müller, 15.: Coiffeur Rutz, 16.:
Aurafloor, 17.: Kinderhaus Quelle, 18.:
Quartiertreff Höngg, 19.: Haus Sonn-
egg, 20.: Schulhaus Bläsi.

Adventsrundgang und Jazz-Apéro

Am Dienstag, 18. Dezember, findet der
traditionelle Rundgang zur Besichtigung
der geschmückten Fenster statt. Treff-
punkt um 19 Uhr: Meierhofplatz. Ab 20
Uhr gibt es einen weihnachtlichen Apé-
ro mit Glühwein und Gebäck. Für die
musikalische Unterhaltung sorgt der
Jazz Circle Höngg.

Edelsteine und mehr

Am Samstag, 15. Dezember, von 9 bis
17 Uhr präsentiert Claudia Bömmels
neue Edelstein-Kreationen im ersten
Stock. Zur Begrüssung gibt es Kaffee
und Kuchen. Information unter Telefon
044 340 27 19.

Neuer Comic- und Cartoon-Zeichkurs

Seit 6. Dezember findet wieder jeweils
am Donnerstag von 16 bis 17 Uhr das
Comiczeichnen für Kinder von 7 bis 12
Jahren statt. 80 Franken für 3 Monate
inklusive Material. Information und An-
meldung bei Manuela Uebelhart unter
044 342 05 14.

BESTATTUNGEN

Nagel, geb. Erdin, Martha, 1917, von
Gansingen AG, verwitwet von Nagel-
Erdin, Georges Robert; Kappenberg-
weg 11.

Schuppisser-Schmid, Emil, 1922,
von Zürich und Oberrohrdorf AG,
Gatte der Schuppisser geb. Schmid,
Emilie; Limmattalstrasse 366.

Den «Höngger» schon am Mittwochabend lesen?
www.hoengger.ch

Weihnachtsfeier

von Madelaine Lutz und Felix Hanselmann
für Menschen, die nicht allein sein wollen...

Ein Abend mit Apéro, feinem Nachtessen, Kerzen,
Weihnachtsgeschichte und musikalischem «Weihnachtsstrauß».

Montag, 24. Dezember, 18 Uhr



bit 22 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus

Anmeldung
bitte bis 15. Dezember an
Ursula Huber, Sekretariat
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 40 60



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

N O R A

**Herrliche Weitsicht über das
Limmattal!**

In Oberengstringen verkaufen wir an
sonniger Hanglage ein freistehendes
6.5-Zimmer-Einfamilienhaus
mit ca. 205 m² Wohnfläche.

Das Haus besteht aus 4 Stockwerken, die
hellen Zimmer im Obergeschoss sind alle
gegen Süden ausgerichtet, wobei die wun-
derbare Aussicht aufs Limmattal genossen
werden kann. Ein schönes Cheminée im
Wohnbereich rundet das Wohnvergnügen
ab. Auf dem grosszügigen Umschwung
mit zwei Sitzplätzen kann die Morgen- und
Abendsonne genossen werden.

Verkaufspreis: CHF 1.1 Mio.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

NORA IMMOBILIEN AG
Tel. 044/495 70 70, Fax 044/495 70 71
E-Mail: info@nora-immobilien.ch
www.nora-immobilien.ch

IMMOBAU AG Mitglied des **svit**
setzt Visionen um

ZENTRUM HÖNGG

9 Eigentumswohnungen an der Michelstrasse
An bevorzugter Lage sind noch Wohnungen frei!

2½-Zimmer-Garten-Wohnung	74 m ²	Fr. 595'000.-
2½-Zimmer-Garten-Wohnung	90 m ²	Fr. 695'000.-
5½-Zimmer-Attika-Wohnung	199 m ²	Fr. 2'220'000.-

Exklusives Wohnen mit Erdsondenheizung, Komfortlüftung,
grosszügigen Sitzplätzen, resp. Terrassen und vielem mehr.
Baubeginn Frühling 2008. Ausbaumünche werden berück-
sichtigt.

Weitere Angebote unter
www.immobau.ch

Rufen Sie uns an!

IMMOBAU AG info@immo bau.ch
Limmattalstrasse 177 Tel. 044 344 41 41
8049 Zürich-Höngg Fax 044 344 41 49

IMMOBAU AG Mitglied des **svit**
vermittelt Werte

**MEHR ALS 4'000
IMMOBAU-KUNDEN SUCHE**

- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Bauland

Ein unverbindliches Gespräch lohnt sich,
nehmen Sie sich die Zeit.
RUFEN SIE UNS AN.

**Wir verkaufen auch
Ihre Liegenschaft mit Erfolg!**

IMMOBAU AG info@immo bau.ch
Limmattalstrasse 177 Tel. 044 344 41 41
8049 Zürich-Höngg Fax 044 344 41 49

Am Fusse des **Hönggerbergs** an der
Bäulistrasse verkaufen wir schöne

3½-Zi.-Wohnung

im 2. OG mit 81 m² Wohnfläche.
Ausrichtung nach Nord-Osten, ruhige
Lage, nahe ÖV. Tiefgarage vorhanden.
VP Fr. 385'000.-

Interessiert? Rufen Sie uns an.
MCI Immobilien AG, Tel. 043 317 00 72
oder info@mci-immobilien.ch

Video-Clips aus Höngg:
www.hoengger.ch/online>Videos

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2

Auflage 14'000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofler, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

1-spaltige (25 mm)	s/w	2-farbig	4-farbig
	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

NÄCHSTENS

15. Dezember. Waldweihnacht mit dem Quartierverein und Natur- und Vogelschutzverein Höngg.
18.30 Uhr, Sportplatz Hönggerberg

16. Dezember. Science Talk mit Heidi Wunderli-Allenspach und einem Wunschgast aus der Kultur.
11 Uhr, ETH Hönggerberg

16. Dezember. Chemieschau.
12.30 und 15.30 Uhr, ETH Hönggerberg

16. Dezember. Mitsing-Wienacht mit musikalischer Begleitung.
17 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

18. Dezember. Adventsrundgang zur Besichtigung der geschmückten Fenster. Ab 20 Uhr Jazz-Apéro im Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214, mit Glühwein und Gebäck.
19 Uhr, Meierhofplatz

18. Dezember. Mitgliederabend Adventssingen-Openair. Um Anmeldung wird dringend gebeten.
18.30 Uhr, Wohnheim Frankental, Limmattalstrasse 414

19. Dezember. Seniorenweihnachtsfeier.
14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

21. Dezember. Waldweihnacht, mit Baum, Geschichten, Punsch und Guetzi.
17 Uhr, Treffpunkt Restaurant Grünwald

24. Dezember. Weihnachtsgottesdienst mit Klein und Gross.
17 Uhr, reformierte Kirche

25. Dezember. Abendmahlsgottesdienst mit dem Kirchenchor.
10 Uhr, reformierte Kirche

31. Dezember. Ökumenischer Silvestergottesdienst.
18 Uhr in der kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

1. Januar. Gottesdienst mit Neujahrspäpéro.
17 Uhr, reformierte Kirche

6. Januar. Neujahrsgottesdienst mit Sternsinger. Anschliessend Apéro.
10 Uhr, katholisches Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstr. 146

Wider die Auswanderung in Moldawien – Weihnachtssammlung

Die Spendensammlung der Reformierten Kirchgemeinde Höngg unterstützt ein Projekt des Heks in Moldawien beziehungsweise der Republik Moldau. In der Republik Moldau, dem ärmsten Land Europas, leben rund 40 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Hunderttausende sind ausgewandert, um Arbeit zu finden. Um dem entgegenzuwirken, baut Heks im Norden des Landes ein Dorfwirtschaftsprogramm auf, das die wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen der Bevölkerung auf dem Land verbessern hilft. Dazu gehören ein besserer Zugang zu Krediten und der Wiederaufbau kleinerer Infrastrukturen wie Schulgebäude. Ausserdem werden exemplarisch Spitexzentren und Treffpunkte für junge Erwachsene aufgebaut.

Einzahlungen auf das Konto: Reformierte Kirchgemeinde Höngg, Sammelaktionen, 8049 Zürich, PC 87-233295-0, «Weihnachtssammlung 2007». Weitere Informationen unter www.refhoengg.ch.

«Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?» – Nein, es ist nicht der Vater mit seinem Kind. Es sind vielmehr an die 50 Literaturfreunde, die vergangenen Freitagabend – trotz Hundewetter – den Weg zum «Literarischen Cocktail» im Quartiertreff Rütihof fanden.

ANNA KAPPELER

Schritt eins bei der Ankunft: Den triefenden Schirm in die Ecke stellen; Schritt zwei: Sich seiner nassen Jacke entledigen und endlich Schritt drei: tief durchatmen. Ein Blick in den Saal – und vergessen sind die wetterbedingten Strapazen. Wohlige Wärme legt sich wie eine Decke um einen, der Raum ist dank Kerzenlicht gedämpft erhellt und Adventsleckereien befriedigen auch den Magen. Erwartungsvoll lehnen sich die Anwesenden auf ihren Stühlen zurück, als die ersten Töne des Liedes «Der Traumzauber-Baum» das Zimmer erfüllen: «In jedem Blatt steckt ein Traum, ich bin der Traum im Zauberbaum...», klingt es aus der Anlage. Passend dazu das von der Höngger Künstlerin und Organisatorin Manu-



Die Wortkünstler nach der gelungenen Lesung.

Foto: Anna Kappeler

ela Uebelhart gestaltete Bühnenbild, ein ebensolcher Zauberbaum, der als stets wiederkehrender roter Faden durch die Lesung führt.

Dank der Hilfe von Mitinitiantin Lisa Fischer vom Quartiertreff ging der «Literarische Cocktail» bereits zum fünften Mal über die Bühne. Der

Rahmen freilich war ein bisschen anders als gewohnt, anstatt eines durch den Abend führenden Moderators fand der Abend heuer in Form einer Theaterlesung statt.

Spannend war es, den zwölf Darbietungen beide Ohren zu leihen. Die selbst verfassten Geschichten, Texte

und Gedichte waren vielfältig und reich an Phantasie.

Allerlei Textformen

Der Text «Gedanken-Spielereien» von Rudolf Vismara, um nur einen aussergewöhnlichen Beitrag zu erwähnen, erfreute durch virtuose Wortakrobatik, entzückte durch gesellschaftskritische Satire und scheute durchaus auch Selbstironie nicht. Andere Beiträge waren etwas weniger gesegnet mit treffendem Wortwitz – und trotzdem war jede Darbietung auf ihre ganz eigene Art und Weise reizend. Schade war höchstens, dass sich viele Vortragende stark auf ihre Blätter fixierten. Eine lebendigere Interpretation mit vermehrtem Publikumskontakt hätte die Texte noch gewinnender da stehen lassen. Auch etwas mehr Zeit zwischen den einzelnen Beiträgen, um das Gehörte vollends in sich nachklingen und -wirken zu lassen, hätte nicht geschadet. Item: So oder so war es interessant, zu beobachten, wie Menschen aus sich herauskommen, wenn sie die schweizerische Reserviertheit für zehn Minuten abschütteln, um Persönliches von sich preiszugeben.

Weihnachtslieder für engagierte Mitsinger

Zum Zweiten Advent lud das Forum Höngg in der reformierten Kirche zum traditionellen offenen Adventssingen ein. Rund 80 Personen liessen sich von der festlichen Stimmung anstecken und genossen danach Punsch und Christstollen.

Es war ein nasskalter stürmischer Dezembertag, an dem das Forum Höngg zum traditionellen offenen Adventssingen in die geheizte Höngger Kirche lud. Jung und Alt folgten der Einladung, den reformierten Kirchenchor und die Mitglieder des Kammerorchesters Aceras bei den traditionellen und unbekannteren Advents- und Weihnachtsliedern zu unterstützen. Aber schon die ersten Klänge von «Oh, du fröhliche» machten das garstige Winterwetter vergessen.

Peter Aregger dirigierte nicht nur gekonnt «seinen» Kirchenchor, sondern nahm mit seiner selbstsicheren Art dem Publikum die Angst vor unbekannteren Liedern, indem er sie ihnen Stimme für Stimme beibrachte. Ebenso sicher führte er durch das scheinbare Durcheinander des Kanons «Ehre sei Gott», der die Kirche



Jung und Alt singen unter der Leitung von Peter Aregger. Das Kammerorchester Aceras begleitet.

Foto: François Baer

mit einem vierstimmigen Chorsatz harmonisch füllte.

Trouvaillen und Altbekanntes

Zwei thematische Liederblöcke kristallisierten sich im Lauf des Abends heraus: ein schweizerischer und ein angelsächsischer. Der Schweizer Block enthielt zwei Lieder aus Paul Burkhardts noch immer bewegender «Zähler Weihnacht». Keiner Einführung bedurfte der «Stern von Bethlehem», während für «Es Schäfli tuen em bringe» der Refrain vier-

stimmig gewünscht wurde, was doch einiger Konzentration bedurfte. Die barocken Klänge von «On Christmas Night» führten in den angelsächsischen Block ein. Als zweites Lied hatte Aregger das in unserem Kulturkreis wenig bekannte Lied von Felix Mendelssohn «Hört ihr nicht die Engel singen?» ausgesucht – eine Trouvaille. Die schon fast obligatorischen «Jingle Bells» erinnerten daran, dass Weihnachten im Winter stattfindet.

Mit den vier eher unbekannteren Liedern aus dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert, der Volksweise «Kö-

nig Wenzel», «Wie schön leuchtet der Morgenstern», «Ein Kind geboren zu Bethlehem» und dem provenzalischen «Les Anges dans nos campagnes», schloss der diesjährige adventliche Liederreigen. Mit dem schon fast zur Tradition gewordenen Kanon «Dona nobis pacem» verabschiedete Aregger sich im Namen des Forums Höngg und des Kirchenchors und lud die Anwesenden zu einem Glas Punsch und Christstollen ein.

Eingesandter Artikel von François Baer

Weihnachtsfeier

für Menschen, die am 24. Dezember nicht allein sein wollen.

Die Reformierte Kirchgemeinde lädt ein zu einem besinnlichen Weihnachtsabend. Um 18 Uhr begrüssen Madelaine Lutz und Felix Hanselmann die Gäste im Kirchgemeindehaus mit einem Apéro. Danach folgt das schon bekannte, feine Nachtessen. Zwischendurch verwöhnen Reka Jaksics, Violoncello, und Ruth Perez-Bercoff, Gitarre, die Gäste mit einem musikalischen «Weihnachtsstrass». Das Anzünden der Kerzen, das Vorlesen einer Geschichte und das Singen von Weihnachtsliedern vervollkommen diese Feier an Heiligabend. Rechtzeitig vor dem Spätgottesdienst in der reformierten Kirche endet gegen 22 Uhr das festliche Beisammensein.

Für den Heimweg steht bei Bedarf ein Fahrdienst zur Verfügung. Anmeldung bitte bis spätestens am 15. Dezember an: Ursula Huber, Sekretariat, Ackersteinstrasse 190, Telefon 043 311 40 60.

Freude bereiten mit Barbarazweigen



Auch in diesem Jahr haben die Frauen der FDP 10 am 4. Dezember beim Meierhofplatz Barbarazweige an Passantinnen und Passanten verschenkt.

Im Wasser eingestellt und an einem warmen Ort platziert, werden die Chrieszweige um die Weihnachtsfeiertage blühen und damit einen Hauch von Frühling in die Höngger Stuben bringen.

Der alte Brauch geht auf die Legende der heiligen Barbara zurück,

die bei der letzten grossen Christenverfolgung den Märtyrertod fand. Es wird erzählt, dass sich auf dem Weg ins Gefängnis ein Kirschzweig in ihrem Kleid verfangen und dass sie diesen in einen Krug mit Wasser gesteckt habe. An ihrem Todestag habe der Zweig geblüht.

Die Frauen der FDP 10 hoffen, mit ihrer Aktion vielen Menschen Freude bereitet zu haben, und wünschen allen Hönggern frohe Festtage. (e)

Blutspende-Aktion

Gleich zu Beginn des neuen Jahres findet die erste Blutspende-Aktion des Samaritervereins statt. Mit einem halben Liter Blut ist es möglich, einem Patienten das Leben zu retten.

Der Samariterverein Zürich-Höngg organisiert zusammen mit der Blutspende Zürich am Dienstag, 8. Januar, zwischen 17 und 20 Uhr diese Aktion im reformierten Kirchgemeindehaus. Sie freuen sich über alle Spendewilligen, die Neuspender und die Erfahrenen. Für die Spende sollte man sich rund 45 Minuten reservieren. In dieser Zeit beantwortet man einige Fragen über den Gesundheitszustand, lässt sich Blutdruck und Hämoglobingehalt des Blutes überprüfen und natürlich Blut abnehmen. Anschliessend servieren Mitglieder des Samaritervereins einen kleinen Imbiss.

Der «Höngger» macht Betriebsferien vom 21. Dezember bis am 6. Januar.



20%
Unser Weihnachtsgeschenk
20% Rabatt bis 6. Januar 2008

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 044 341 65 70

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Geschenkidee für Weihnachten:
Gutschein für eine Fusspflege oder Fussmassage

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Höngger Letzte Ausgaben 2007/erste Ausgabe 2008

Der «Höngger» erscheint dieses Jahr noch an folgenden Daten: 20. und 27. Dezember.

Die erste Ausgabe 2008 erscheint am Donnerstag, 10. Januar.

Die letzte Ausgabe des Jahres ist komplett dem Jahresrückblick gewidmet. In der Ausgabe vom 27. Dezember werden deshalb keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen.

Alle Ankündigungen, Texte und Inserate, die den Zeitraum bis und mit 10. Januar 2008 betreffen, müssen deshalb **bis am Montag, 17. Dezember**, bei der Redaktion eintreffen.

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SCIENCE TALK AM SONNTAG

mit Alexander Pereira, Intendant des Opernhaus Zürich, und Heidi Wunderli-Allenspach, Rektorin der ETH Zürich
11.00 bis 12.00 Uhr

GROSSE CHEMIE-SCHAU

Ein faszinierendes Feuerwerk von Chemie-Experimenten aus drei Jahrhunderten (Platzzahl begrenzt).
Reservieren Sie Ihre Gratis-Tickets im Voraus unter www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt
12.30 und 15.30 Uhr

SONNTAG, 16. DEZEMBER 2007

Wissenschaft erleben in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

scusi oder scusa?

Am 15. Januar 2008 um 19.30 Uhr beginnt der Italienisch-Anfänger-Kurs mit max. 4 Teilnehmer/innen. Sie lernen sofort zu kommunizieren, trainieren das Schreiben sowie das Les- und Hörverständnis. Interessiert? Probelektion gratis.



Béatrice Donati

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

Noch mehr aus Höngg:
www.hoengger.ch

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

Weihnachtsengel...

... hat es bei uns keine, und das Christkind kommt erst am 24. Dezember, aber unser Gratis-Hauslieferdienst steht Ihnen das ganze Jahr zu Diensten

Ihre Limmat-Apotheke



LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Kaufe alle Golduhren

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina und andere, auch wenn defekt.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Weihnachtsangebot

Auf Schuhe und Kleider 50 bis 70 % Rabatt Dokers st. Fr. 180.- jetzt Fr. 30.- Cats st. Fr. 210.- jetzt Fr. 70.-

Teppich-Reinigungen und -Reparaturen 50% Rabatt

S & A fashion

Limmattalstrasse 181, Tel. 043 300 41 21
Offen: Mo-Fr 10.30 bis 19 Uhr
Sa 10.30 bis 17 Uhr

Robert Stucki

med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape



Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38

Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich



Frischbaum

Der ökologische Weihnachtsbaum direkt aus dem Zürcher Stadtwald

Forstgarten Albisgüetli Tel. 044 463 14 04
Uetlibergstrasse 355, 8045 Zürich
oberhalb Endstation Tramlinie Nr. 13
Mo 26. Nov.-Sa 22. Dez., 08.00-17.00
täglich, ausser Sonntage

Stadtgärtnerei Tel. 044 491 84 55
Gutstrasse 205, 8047 Zürich
Fr 14. Dez.-Sa 22. Dez., 08.00-17.00
täglich, ohne Sonntag

Bestellung und Hauslieferungen
Tel. 044 463 14 04, Fax 044 463 00 04
frischbaum@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/gsz

Werkhof Hönggerberg Tel. 044 251 89 47
Kapfenbühlstrasse 149, 8049 Zürich
Di 18. Dez.-Fr 21. Dez. 08.00-17.00

FSC zertifizierter Betrieb:
Wir bewirtschaften unsere Wälder verantwortungsvoll.
FSC SGS-FM/COC-0371 ©1996 FSC A.C.

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Kerzenziehen

bis 14. Dezember, 14 bis 17.30 Uhr. Das Kerzenziehen findet draussen im Zelt statt.

Werkstätten

«Guetzle und Gschichte»: Samstag, 15. Dezember, 13 bis 17 Uhr.

Holzwerkstatt

Geschenke: bis 14. Dezember.

Kinderbauernhof

Donnerstag, 13., und Freitag, 14. Dezember, 13.30 bis 17.30 Uhr, 2 Franken pro Kind.

Öffnungszeiten Weihnachtsferien

Kafi Tintenfisch: ab 24. Dezember bis und mit 1. Januar geschlossen.

Sekretariat: ab 21. Dezember bis und mit 7. Januar geschlossen.

Werkstätten: ab 18. Dezember bis und mit 8. Januar geschlossen.

Kinderbauernhof: ab 18. Dezember bis und mit 7. Januar geschlossen.

NÄCHSTENS

13. Dezember. Weihnachtslieder von Schülern des «Riedhofs».
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

16. Dezember. Weihnachtskonzert mit den Agathe Singers.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

20. Dezember. Konzert mit dem Lokführer-Chor Zürich.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

21. Dezember. Weihnachtskonzert mit Klavierbegleitung.
19 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

Neugestaltung des Escher-Wyss-Platzes

Erstmals hat die Stadt Zürich einen kombinierten Kunst- und Architekturwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt und die weiteren vier eingereichten Vorschläge sind bis zum 21. Dezember im Infocenter Zürich-West ausgestellt.

Der Escher-Wyss-Platz hat mit dem Umbruch im Quartier nicht Schritt gehalten, seine heutige Erscheinung stammt aus der Zeit des Baus der Hardbrücke in den 1970er-Jahren.

Der motorisierte Verkehr wird mit der Einweihung des neuen Trams Zürich-West, die voraussichtlich 2011 erfolgt, nur entlang der Nord- und der Westseite des Escher-Wyss-Platzes geführt. Im östlichen Bereich, also an der Ecke bei der Pizzeria Il Gallo, entsteht eine zusammenhängende Fläche für Fuss- und Veloverkehr. Die Neugestaltung des Platzes soll mit dieser Umorganisation einhergehen.

Brunnen wird entfernt

Für diese Neugestaltung hat die Stadt Zürich einen nicht anonymen, einstufigen Studienauftrag im selektiven Verfahren durchgeführt. Dabei handelte es sich erstmals um einen kombinierten Kunst- und Architekturwettbewerb. Als Vorgabe galt, dass die Kunst am Escher-Wyss-Platz nicht nur die Architektur verschönern, sondern inhaltliche und ästhetische Eigenständigkeit zeigen soll.

Das Beurteilungsgremium entschied sich für das Projekt «Nagelhaus» von Caruso St John Architects LLP, London, und Studio Thomas Demand, Berlin. Das Projekt



Am Anfang meiner Politkarriere hat man mir die Bewilligung des Budgets als die eigentliche Kernaufgabe der Parlamente oder Gemeindeversammlungen beschrieben. Mit dem Budgetentscheid wird das Geld für das nächste Betriebs- und Investitionsjahr frei gegeben. Im Kantonsrat geht es für 2008 um einen Aufwand von etwa 10,8 Milliarden Franken und ein Defizit von nur 28,6 Millionen Franken. Das Budget 2008 ist also beinahe ausgeglichen. Alle Redner und Rednerinnen sind sich einig: «Das ist während einer Hochkonjunktur keine Kunst!» Sogar die Finanzdirektorin Ursula Gut gesteht, dass es während der

sehr guten Wirtschaftslage zu Ertragsüberschüssen hatte kommen müssen. Die Konjunktur habe nun ihren Zenit erreicht. Es sei eine Rezession zu befürchten und deshalb nicht an der Zeit, den Steuerfuss zu senken.

Die Vertreter der Rechten behaupten: «Die hohen Steuereinnahmen in fetten Jahren täuschen über die zu hohen Ausgaben hinweg. Der Kanton Zürich hat ein strukturelles Defizit, das dringend behoben werden muss!» Die Linke schimpft: «Die Steuergeschenke der letzten Jahre haben auf der Einnahmenseite ein Ungleichgewicht geschaffen, das unverantwortlich ist!» Im Dezember 2008 sind die Reden sanfter als sonst. Es droht weder ein Sparpaket noch soll der Steuerfuss angetastet werden. Die Grüne Natalie Vieli-Platzer bringt es auf den Punkt: Das Budget birgt wenig Zündstoff, denn der Regierungsrat hat für

alle ein Zückerchen bereitgestellt. So kann sich besonders das kantonale Personal über ein verdientes Weihnachtsgeschenk vom Kantonsrat freuen. Die gesamte Lohnsumme wird um 3,7 Prozent erhöht, weil die Teuerung voll ausgeglichen und Geld für Beförderungen und ordentliche Stufenanstiege gesprochen wird.

Der Kantonsrat stellt wenige Änderungsanträge. Bewilligt wurden nur zwei von ihnen: Im Budget 2008 werden 300 000 Franken für die Projektierung von Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden der kantonalen Verwaltung gesprochen. Zudem darf der Ombudsmann 55 000 Franken mehr ausgeben, weil die jetzigen Büros umgebaut werden und der neue Standort teurer sein wird. Die Grünen, SP und EVP verlangen erfolglos, dass 5,1 Millionen Franken mehr für den Hochwasserschutz einzusetzen seien.

Laut regierungsrätlicher Priorität werden nämlich Hochwasser, die keine sehr hohen Schäden zur Folge haben, im Schutz-Massnahmenplan zu Gunsten der potentiell hohen Schadenereignisse zurückgestellt. Dies trifft vor allem kleine Gemeinden. Die Mehrheit der Kantonsräte liess sich von dieser Argumentation aber nicht beeindrucken.

Die Budgetdetailberatung wird am Dienstagabend mit der Festlegung des Steuerfusses abgeschlossen. Er wird aller Voraussicht nach bei 100 Prozent belassen. Vor der Schlussabstimmung werden die Fraktionsvorsitzenden das Budget und ihre eigenen Erfolge würdigen. Es bleibt zu hoffen, dass die Führenden der Parteien sich kurz, knapp und verständlich äussern, wie es die Finanzexperten am Montag vorgemacht haben!

HEIDI BUCHER-STEINER, GRÜNE

AUS DEM GEMEINDERAT



Vor zwei Jahren forderte die SP-Fraktion mit einer Motion, dass in der ganzen Stadtverwaltung und den städtischen Betrieben keine Nischenarbeitsplätze mehr abgebaut und ein Angebot an Praktikumsstellen und befristeten Arbeitsplätzen für Jugendliche, junge Erwachsene und Erwerbslose über 50 geschaffen werden sollten. Der Stadtrat legte nun eine Weisung vor, die unter anderem vorsieht, dass 30 Jugendliche nach dem Lehrabschluss ein Jahr lang ihren erlernten Beruf innerhalb der Stadtverwaltung ausüben und so wichtige erste Berufserfahrungen sammeln können. Damit nimmt die

Arbeitgeberin Stadt Zürich ihre Rolle als Ausbilderin sehr ernst: Ähnlich schwierig wie die Lehrstellen-suche gestaltet sich für junge Leute heute die Suche nach der ersten Arbeitsstelle. Überall wird Erfahrung verlangt. So geraten viele gut und sorgfältig ausgebildete Menschen in eine Spirale, aus der herauszufinden ausgesprochen schwierig ist. Der Anteil junger Sozialhilfebeziehenden ist eines der grössten sozialen Probleme, die die Gesellschaft belasten. Die Gegnerinnen und Gegner der Vorlage (SD, SVP und PFZ) begründeten am 5. Dezember ihre ablehnende Haltung mit dem Stellenzuwachs und einer zu hohen Entlohnung im ersten Berufsjahr. Die Vorbildrolle der Arbeitgeberin Stadt Zürich wurde glücklicherweise mit 93 Stimmen gestärkt. Ohne Gegenstimmen wurde

der Beitrag an die Offene Jugendarbeit Wipkingen verabschiedet. Schön zu sehen, dass die Wichtigkeit solcher Angebote im Quartier inzwischen allen klar ist! Anspruchsvoller war die Diskussion um einen jährlichen Beitrag an den Quartiertreff Hirslanden. Die SVP erachtete die vorgesehene 40-Prozent-Stelle als unnötig. Alle anderen Parteien betonten die Wichtigkeit des Treffs und einer Fachperson, die die Eigeninitiative der Bevölkerung unterstützt. Das Projekt wurde mit 23 Gegenstimmen genehmigt.

Zum zweitletzten Mal hat der Gemeinderat an diesem Abend rund 70 Menschen eingebürgert. Nachdem am vergangenen 25. November 70,1 Prozent der Abstimmenden ja zur «Einbürgerungsinitiative» gesagt haben, wird der Stadtrat – falls kein Stimmbürger von der dreissig-

tägigen Einsprachefrist Gebrauch macht – künftig alleine über alle Einbürgerungsgesuche entscheiden. Die neunköpfige Bürgerrechtskommission (BRK), die bisher alle Gesuche geprüft, mit einbürgerungswilligen Menschen gesprochen und Empfehlungen zur Aufnahme bzw. Ablehnung an den Gemeinderat abgegeben hat, wird aufgelöst. Einsprachen werden künftig durch die Geschäftsprüfungskommission (GPK) behandelt. Die Bedingungen für die Einbürgerung werden jedoch gleich bleiben. Die Berichterstatterin ist sehr froh über den bevorstehenden Systemwechsel: Allzu oft wurde die Einbürgerungsdebatte für verunglimpfende, respektlose und menschenunwürdige Aussagen missbraucht.

CHRISTINE STOKAR GASSER, SP

Zum «Mord von Höngg»

Sämtliche Medien unseres Landes berichten über den «Mord von Höngg». Plötzlich ist unser freundliches, sonniges Quartier zum Schauplatz einer Untat geworden, die das hoffnungsvolle Leben einer jungen Frau auf brutale Weise auslöscht. Und dies ausgerechnet wenige Tage vor Beginn der Adventszeit, einer Reihe von Wochen, welche die Menschen zum inneren Frieden, zur Harmonie und zur freundlichen Begegnung mit dem Mitmenschen führen will.

Das unerklärliche Geschehen weist auf den Zwiespalt hin, in welchem wir leben, und der in unserem Bibelwort (Übersetzung von Martin Luther) angesprochen wird. Da erscheint in Jesus Christus die ewige Liebe Gottes, die Erlösung von Dunkel und Not, der Weg zum Licht, zur Freude und zum gegenseitigen Verständnis. Das schreckliche Geschehen zeigt, wie realistisch das Gotteswort den Menschen sieht. Der Schöpfer weist ihm den Weg zur Nächstenliebe, zu einem erfüllten Leben, zu Hilfsbereitschaft und gegenseitigem Einvernehmen. Die innere Unruhe des Menschen, seine Selbstsucht, seine Besitz- und Machttriebe, seine Aggressionen aber richten eine Barriere zwischen Wollen und Vollbringen auf. Deshalb ist die Menschheit auch heute noch belastet durch Kriege und Bürgerkriege, Egoismus und Brutalität. Deshalb verhungern Menschen, können Kinder nicht zur Schule gehen, sind Flüchtlingsströme unterwegs, die auch an die Grenzen unseres glücklichen Landes branden.

Öffnen wir unsere Herzen dem

Licht, das von Bethlehem her in unsere Herzen strahlt, dann hat die Weihnachtszeit auch dieses Jahres Sinn und inneren Wert.

KARL STOKAR, 8049 ZÜRICH

Unglaublich

Das ist ja unglaublich! Anita Nideröst bringt es fertig, in ihrem Leserbrief die übelsten Anschuldigungen aus der untersten Schublade zu ziehen. Als ob der unfassbare Mord vom Hönggerberg nicht schon schlimm genug wäre! Die völlig abstruse Tattheorie zeigt, dass es für gewisse Leute möglich ist, alles so zu drehen, wie sie es gerne haben möchten. Dieses abscheuliche Denken ist so völlig quer in der Landschaft, dazu braucht es schon eine ganz perfide Fantasie. Wenn man sich so profilieren muss, dann hat man selbst ein gewaltiges Problem. Da kann ich nur sagen: Pfui Teufel, schämen Sie sich, Anita Nideröst!

BEATRICE MEIER, 8049 ZÜRICH

Buslinie 71

Sind wir ehrlich, mit der Inbetriebnahme der Buslinie vor acht Jahren war das Thema der Nachfrage, sprich Benutzer, stets ein Thema. Und daran hat sich bis heute trotz aller Bemühungen wie beispielsweise der Linienführungsänderung zur Hardbrücke nichts geändert. Deshalb bin ich mit der SP 10 nicht einverstanden, die überzeugt davon ist, dass eine Buslinie entlang der Limmat ein Bedürfnis sei. Der Zürcher Verkehrs-

bund ZVV und die VBZ verlangen nun, dass bis Ende 2007 eine durchschnittliche Belegung von zehn Fahrgästen pro Fahrt erreicht, ansonsten der 71er per Dezember 2008 eingestellt wird. Nun stellt sich mir die Frage, ob diese «Forderung» von ZVV wie auch VBZ ehrlich gemeint ist. Während der bis sicherlich noch Ende März dauernden Strassenbauarbeiten ist doch ein realistisches Erfassen der Passagierzahlen nicht möglich. Dies auf Grund der ständig wechselnden Einstiegsorte – speziell im Bereich der Fabrik Am Wasser – und dem Nichteinhalten der Abfahrtszeiten infolge des Baustellenstaus. Deshalb zieht doch so mancher den zum Beispiel kurzen Fussweg über den Hardeggsteg zum 4er vor. Es geht mir nicht um die Frage: 71er Ja oder Nein, sondern ums Vorgehen des ZVV und der VBZ. Ausgerechnet Zahlen-Erhebungen während eines belastenden Zeitraums, sprich Baustelle, dienen scheinbar dazu, die als kostenaufwendig betrachtete Buslinie 71 in der jetzigen Form zu beerdigen.

ROLF STUCKER, SVP-GEMEINDERAT, 8049 ZÜRICH

LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne bei vorhandenem Platz. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von einer 2/3-Seite A4 nicht überschreiten.

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Freitag, 14. Dezember</i>	
12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53	
19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen	
<i>Sonntag, 16. Dezember</i>	
9.45 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Kirchenchor, Pfr. Jacques Voellmy	
10.00 Gottesdienst 3. Advent mit Pfr. Matthias Reuter	
Kollekte: Diakonische Aufgaben, anschliessend an den Advents-Gottesdienst lädt die Gruppe «Zeitverschenken» zum Chilekafi ins Pfarrhaus ein	
17.00 Mitsing-Wienacht: im ref. Kirchgemeindehaus Höngg (Einsingen der Kinder um 16.30 Uhr) Kiki, Unti 2+3, Treff4, Club5, 6. Klasse): «Der kleine Hirte und der grosse Räuber», Theater der Kinder der 6. Klasse, Weihnachtslieder von Andrew Bond – Kinder singen, Band begleitet	
Vorbereitungsteam: Pfr. Markus Fässler, Peter Aregger, Pfr. René Schärer, Claire-Lise Kraft, Katechetinnen und Freiwillige	
<i>Montag, 17. Dezember</i>	
19.30 Alleinerziehend – offene Gesprächsgruppe für Frauen im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Information und Anmeldung bei Monika Golling, Sozialpädagogin, Telefon 043 311 40 62	
<i>Mittwoch, 19. Dezember</i>	
14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	
14.15 bis zirka 16.30: Senioren-Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus, Anmeldung bis spätestens 17. Dezember an: Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Ackersteinstrasse 190, Telefon 043 311 40 60	
<i>Donnerstag, 20. Dezember</i>	
16.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Weihnachtsfeier mit Pfr. Markus Fässler und PA Daniela Scheidegger	
<i>Freitag, 21. Dezember</i>	
16.30 In der Hauserstiftung: Weihnachtsfeier mit Pfr. Matthias Reuter und PA Dieter Vehmeyer	
19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen	
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Donnerstag, 13. Dezember</i>	
6.30 SchülerInnen-Roratemesse. Kinder und ihre Eltern sind herzlich zur frühmorgentlichen Rorate-Feier eingeladen	
14.30 @ktiv@-Adventsfeier. Bilder aus der romanischen Kirche von Zillis, gemeinsames Singen und adventliche Musik von Elisabeth Wild stimmen uns auf Weihnachten ein. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Anmeldung bitte unter Tel. 043 311 30 30	
<i>Freitag, 14. Dezember</i>	
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach	
<i>Samstag, 15. Dezember</i>	
18.00 Heilige Messe	
<i>Sonntag, 16. Dezember</i>	
10.00 Heilige Messe	
Opfer für Samstag und Sonntag: Tixi Taxi, Transportdienst für behinderte Menschen	
<i>Montag, 17. Dezember</i>	
9.00 Heilige Messe mit Bussfeier	
19.30 Bussfeier	
<i>Donnerstag, 20. Dezember</i>	
6.30 Roratemesse. Anschliessend sind alle herzlich zum Zmorge eingeladen	
16.00 Ökumenische Weihnachtsfeier im Alterswohnheim Riedhof	
<i>Freitag, 21. Dezember</i>	
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach	
16.30 Ökumenische Weihnachtsfeier in der Hauserstiftung	
<i>Samstag, 22. Dezember</i>	
18.00 Heilige Messe	
<i>Sonntag, 23. Dezember</i>	
9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach	
10.00 Heilige Messe	
Opfer für Samstag und Sonntag: Caritas Weihnachtssammlung	
<i>Heiligabend, 24. Dezember</i>	
16.30 Familiengottesdienst zur Weihnacht mit Krippenspiel «D'Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard und Kinderchor	
22.30 Christmette. Der Projektchor begleitet den Gottesdienst mit Stücken aus dem «Messias» von Händel	
<i>1. Weihnachtstag, 25. Dezember</i>	
10.00 Festlicher Weihnachtsgottesdienst. Weihnachtskantate von Michael Haydn mit vier Solisten, zwei Streichern und Orgel	
<i>Stefanstag, 26. Dezember</i>	
10.00 Festlicher Weihnachtsgottesdienst	
<i>Donnerstag, 27. Dezember</i>	
8.30 Rosenkranz	
9.00 Heilige Messe	
<i>Freitag, 28. Dezember</i>	
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach	
Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Bauherrenstrasse 44	
<i>Freitag, 14. Dezember</i>	
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon	
<i>Sonntag, 16. Dezember</i>	
17.00 Bezirks-Sonntagsschul-Weihnachtsfeier in der EMK Oerlikon	
Keine Morgengottesdienste	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
<i>Freitag, 14. Dezember</i>	
16.15 Kigo im Foyer	
20.00 Internationale Weihnachtslieder, ein Mitsingabend der anderen Art, mit Terry MacArthur aus Genf in der Kirche	
<i>Sonntag, 16. Dezember</i>	
10.00 «Besuchen» mit Pfr. Jens Naske	
Predigt zu Lukas 1, 39–44, 56	
Mitwirkung von Susanne Oldani, Sopran	
17.00 Kigo-Weihnachtsfeier	
Die Kinder singen und spielen das Stück «Näbedusse»	
Kollekte: HEKS	
Kigo-Weihnachten: für den Kigo Oberengstringen	

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

15. Dezember Dr. med. J. Wälti
Von 9.00 Bläsistrasse 23
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 341 44 64

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

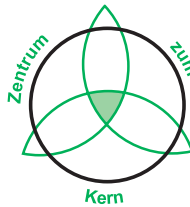
Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenzdentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Reinkarnations-Therapie/-Analyse



Haben Sie im heutigen Leben Probleme, die sich einfach nicht begründen lassen? Diese können sich anhand von körperlichen Symptomen, Ängsten, Phobien oder Zwängen zeigen. Es kann sein, dass die Gründe in einer früheren Existenz zu finden sind. Oder wollten Sie schon immer einmal wissen, wer Sie in einem früheren Leben waren? Dann wäre eine Rückführung für Sie sehr interessant und hilfreich.

Barbara Griesser
Dipl. Reinkarnations-Therapeutin/
Analytikerin ECPS

Zentrum zum Kern
Limmattalstrasse 184, 8049 Zürich
Telefon 078 708 35 19

www.zumkern.ch

Noch mehr aus Höngg:
www.hoengg.ch



Mitsing-Wienacht

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg
(Einsingen: 16.30 Uhr)

Theater der Kinder der 6. Klasse

«Der kleine Hirte und der grosse Räuber»

Weihnachtslieder von Andrew Bond

Kinder singen – Band begleitet

Frischer Wind in der Adventszeit durch den gemeinsamen
Weihnachtsanlass der Kinder vom Kiki, Unti2 und 3,
Treff4, Club5 und 6. Klasse.

Informationen bei Pfr. M. Fässler, Telefon 043 311 40 52



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Walter Süry

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen, allgemeine
Fäll-Arbeiten

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchieri da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8 bis 19 Uhr

Freitag (nur mit Reservation):
8 bis 19 Uhr

Samstag: 8 bis 16 Uhr

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Christbaum-Verkauf auf dem Hönggerberg

beim Fussballplatz/Kappenbühlstrasse

ab 15. Dezember

Wir sind alle
in der Schweiz
gewachsen.

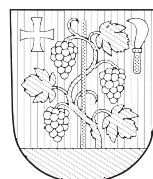
Öffnungszeiten

Montag–Freitag 9.30–17.00 Uhr
Samstag 9.30–17.00 Uhr

Werfeli Christbäume

Manfred Werfeli
Obere Haldenstrasse 7a
5213 Villnachern AG
Mobile 079 675 29 33
Fax 056 441 29 33

www.tannlimaa.ch
(Hauslieferung ab Fr. 15.–)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Natur- und Vogelschutzverein Höngg Quartierverein Höngg



Einladung zur

Waldweihnacht

Samstag, 15. Dezember 2007
Treffpunkt 18.30 Uhr
beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden verteilt).
Musikalische Umrahmung durch die Bläser des Musikvereins Eintracht Höngg.
Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten oder auch – bereits grilliert – gekauft werden.
Heisser Tee wird gratis ausgeschenkt.

Alle Hönggerinnen und Höngger sind herzlich zu dieser Waldweihnacht eingeladen.

NVV Höngg und Quartierverein Höngg



Christbaum-Markt beim Restaurant Grünwald

Auch dieses Jahr verkauft Förster Peter Rieser in Zusammenarbeit mit Agroservice den Einwohnern von Höngg wiederum Christbäume.

Der Verkauf findet beim Restaurant Grünwald statt.

Neu auf dem Blumenfeld
vom Freitag, 15. Dezember,
bis Montag, 24. Dezember,
täglich von 10 bis 18 Uhr.

Bei Bedarf können Sie auch, nach telefonischer Anmeldung, Ihren Baum beim Restaurant Grünwald abholen, oder ich liefere ihn zu Ihnen nach Hause.

Natürlich sind alle anderen Forstprodukte auch erhältlich!

Also auch für ein wärmendes, heimeliges Cheminée-Feuer an Weihnachten kann gesorgt werden!

Tel. 076 562 20 57, peter.rieser@freesurf.ch

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen
Förster Peter Rieser

Kein Wellness-, sondern ein Wohlfühlhotel

Wenn die Gäste sich rundum wohl fühlen, hat das Posthotel Achenkirch im Tirol sein Ziel erreicht. Mit einer grosszügigen Wellness-Anlage, dem exklusiven Spa, sowie Tennis- und Reithallen, gemütlichen Zimmern, der exquisiten Küche und der freundlichen Belegschaft fällt den Gästen das Wohlfühlen nicht schwer.

Die hohen, hell erleuchteten Türme des Posthotels Achenkirch weisen den Gästen den Weg zum imposanten Fünf-Sterne-Haus im Inntal. Doch nicht erst im 21., schon Anfang des 20. Jahrhunderts erfreute der Anblick des ehemals einfachen «Gasthofs zur Post» in den Tiroler Alpen die Gäste: War doch den Gästen bereits damals unter Leitung der Familie Reiter ein freundliches Wort, ein weiches Bett sowie eine stärkende Mahlzeit gewiss.

Ihr Sohn, Karl Reiter, brachte den einfachen Gasthof 1975 zusammen mit seiner Gattin Karin auf den Weg zum heutigen Spitzenhaus. Erste Schritte waren ein Neubau sowie die Erneuerung der Menükarte. In Gastronomie- und Feinschmeckerkreisen wurde das Haus bald durch seine herausragende Küche bekannt. Ab 1982 setzte Reiter seine damals revolutionären Ideen um und gestaltete die grosszügige Landschaft der Bäder. Diese präsentierte sich in einer europaweit noch nie gesehenen Dimension und zog wie gewünscht mehr Gäste nach Achenkirch. Bald konnte ein weiterer Hoteltrakt mit Landhauszimmern gebaut werden.

Seit dem Millennium besteht die aktuelle Anlage aus 150 königlich eingerichteten Zimmern, verschiedensten Wellness- und Wohlfühlangeboten, acht in Weiss gehaltenen Restaurants, Tiefgarage, Reitstall, Tennisplätzen und vielem mehr. Alle Gebäude sind durch die «Postgasse» miteinander verbunden, die in einer hübsch dekorierten Shoppingmall endet. Wer gerne im Warmen bleiben will und im Bademantel vom Zimmer in die Bäderlandschaft oder zu



Nicht nur für die Seele, nein, auch was fürs Auge...

Foto: Sarah Sidler

einer wohltuenden Massage gehen möchte, ist im Posthotel Achenkirch in besten Händen.

Reiten, Golfen, Biken, Tennis, Walken

Obwohl innerhalb des Hotels alles, was man sich wünscht, angeboten wird, lockt die traumhafte Gegend um den Achensee und das Naturschutzgebiet Karwendel ins Freie. Langweilig wird es nicht: Täglich führen Guides interessierte Gäste auf die nahe gelegenen Berge und Almen oder zur hauseigenen Jagdhütte mit Rotwildgehege. Zudem bietet das wechselnde Wochenprogramm Ausflüge ins nahe gelegene Innsbruck, in die Glasmanufaktur Riedel, Ausfahrten mit der Pferdekutsche, Klavierstunden oder Erlebnisausflüge an.

Wer gerne richtig schwitzen möchte, macht mit beim Fitnessprogramm: Fast rund um die Uhr werden Kurse wie Nordic Walken, Bauch-Beine-Po oder Shaolin Kung-Fu angeboten, um nur einiges zu nennen. Wem das nicht reicht, dem stehen Cardio- und Kraftgeräte zur Verfügung.

Zudem lädt in Sichtdistanz ein Neun-Loch-Golfplatz ein, das Handicap zu verbessern. Bei Bedarf lernt man unter Anweisungen eines ehemaligen Golfprofis einiges dazu. Eigene Haflinger, Kladruber und Lipizzaner stehen für Reitstunden in der Halle oder auf dem Geländereitplatz sowie für Ausritte im Freien bereit. Übrigens verfügt das Posthotel Achenkirch über die grösste private Lipizzanerzucht in Europa. Schön, die edlen Fohlen, Hengste und Stuten unter einem Dach zu sehen!

Preisgekrönte Küche

Das Posthotel Achenkirch besitzt auch eigene Kühe: Sie leben auf dem hauseigenen Landgut und beliefern das Posthotel täglich mit frischer Milch, aus welcher auch Käse hergestellt wird. Und manchmal steht sogar zartester Braten vom hauseigenen Milchkalb auf der erlesenen Speisekarte.

Hauptsächlich österreichische Gerichte bieten die acht edel, aber gemütlich eingerichteten Restaurants des Hotels an. In der ausgezeichneten Küche sind aber auch Einflüsse aus

Kalifornien, der Schweiz, Spanien, Südafrika oder dem fernen Australien spürbar. Es kann auch vorkommen, dass man auf Liebhabereien wie die «Posthotel-Weisswurst» aus Hecht und Zander trifft. «Spa»-Cuisine nennen die 24 Köche ihre gastronomischen Kreationen. Die Karten sowie Buffets lassen keine Wünsche offen, gross ist das Angebot. Ob zum Frühstück, zur Jause, zu Kaffee und Kuchen oder zum Nachtessen: Die Speisen sind ein Schmaus für Aug und Magen, aufmerksam und freundlich die Bedienung. Kein Wunder wurden die Restaurationsbetriebe mit allen erdenklichen Auszeichnungen wie beispielsweise «der goldenen Servicekronen 2006», dem «Gastronomie-Oskar», einer Gault-Millau-Haube ausgezeichnet und im Ranking der Vipgourmets unter die besten zehn Restaurants gewählt.

Das Erfolgsrezept? Eine konsequente Philosophie

Da Karl Reiter sein neuestes Haus, das «Reiters Burgenland Resort» nahe Wien, leitet, führt sein Sohn Karl Christian Reiter seit 2004 das Haus in Achenkirch. Der heute 29-Jährige knüpft mit seiner Arbeit an die Leistung seiner Vorgänger an. Noch lieber als mehrfach preisgekröntes Wellnesshotel hört der geborene Hotelier den Ausdruck Wohlfühlhotel. Um dieser Bezeichnung gerecht zu werden, vertritt das Haus eine konsequente Philosophie: Es werden keine von Reisebüros gebuchten Gruppen aufgenommen, zudem werden keine Firmen-Events durchgeführt. Dass das Haus trotzdem ganzjährig über 85 Prozent ausgelastet ist, spricht für sich. Man fährt immer wieder gerne hin. (e/scs)

Posthotel Achenkirch/Tirol
www.posthotel.at
Telefon (0)5246 6522
posthotel@posthotel.at
DZ ab 144 Euro pro Person



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Was soll der Himmel ohne Sterne,
wie kann der Mensch sein ohne Wärme?

Adventsmittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger Gerade in der Jahreszeit der langen Nächte brauchen wir im Alltag immer wieder ein wenig Wärme. Und jeder Mensch ist in der Lage, ein bisschen Wärme an seine Umgebung abzugeben. Mit Kleinigkeiten können wir unsere Umgebung mit einem Lichtlein vergolden. Darum möchten wir in der Hauserstiftung auch am 3. Advent ein wenig Wärme an Sie weitergeben und Sie mit einem feinen Mittagessen verwöhnen. Kommen Sie und lassen Sie sich am Sonntag, 16. Dezember, von unserem Küchenchef Romano Consoli in einem ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria bewirten. An der Hohenklingenstrasse 40, um 12.00 Uhr, offerieren wir Ihnen das Mittagessen für Fr. 25.— inkl. Dessert, den nicht alkoholischen Getränken und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis Freitag-Nachmittag um 15 Uhr, anmelden (Telefon 044 341 73 74). Unser ganzes Team freut sich darauf, Sie bei diesem Essen als Gäste begrüssen zu dürfen.

Wegen Ferienabwesenheit im Januar findet das nächste Quartiermittagessen am Sonntag, 24. Februar, statt.

Walter Martinet
Heimleiter

Feldenkrais-Methode

Damit Sie geistig und körperlich auch 2008 beweglich bleiben: Jetzt anmelden für wöchentliche Gruppen, Telefon 044 341 02 53 oder www.feldenkrais-hoengg
Christiane Renfer,
dipl. Feldenkraislehrerin SFV



Grosse Auswahl an Schweizer Christbäumen
Dekorative Weihnachtsfloristik
Duftende Geschenke für wohltuende Winterstimmung

und viele Geschenkkideen für alle Sinne.
Das Grünart Team freut sich darauf, Sie beraten zu können:

Montag bis Freitag, 8.00-18.30 Uhr
Samstag von 8.00-16.00 Uhr
Vom 25. Dezember bis 2. Januar bleibt unser Geschäft geschlossen

Graf Grünart, Gärtnerei, Riedhofstrasse 351
Telefon 044 341 53 14, info@grafgruenart.ch

Erfolgreiche Wellness-Pioniere der edlen Art

Bereits vor 25 Jahren hat Karl Reiter in seinem Posthotel Achenkirch Genuss mit Gesundheit und Badefreuden mit Schönheit verbunden – das erste Wellnesshotel war geboren.

Doch die Familie Reiter hat sich nie auf ihren Lorbeeren ausgeruht und hat das Wellness-Angebot stetig ausgebaut. Dank innovativen Ideen, einer grossen Portion Mut und viel Feingefühl fürs Wohlbefinden ist das Posthotel Achenkirch auch heu-

te noch der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus.

Auf 6500 Quadratmetern findet der Gast heute eine verträumte Bäder-Landschaft vor. Rund um das grosszügige Hallenbad befinden sich heisse Solebäder, Whirlpools und beheizte Bäder im Freien. Neben an gibt's Themen-Saunen, Dampfbäder, Heublumen-Pools sowie diverse Dusch- und Abkühlmöglichkeiten, die den Kreislauf anregen. Überall dazwischen findet man gemütliche Nischen zum Regenerieren, Träumen oder einfach mal die Seele baumeln lassen. Ob kuschelige Strandkörbe, überdimensionale Betten oder gemütliche Liegestühle, für jeden Gast steht Platz zum Relaxen bereit. Wer vom Hunger gepackt wird, die Bäderlandschaft jedoch nicht verlassen mag, hat die Möglichkeit, sich im badeigenen Bistro zu verpflegen.

Körperliches und seelisches Wohlbefinden gehören zusammen und sollten beide gefördert werden, findet Familie Reiter. So befand sich bereits zu den Anfangszeiten im Jahr 1982 eine Beauty Farm mit Naturkosmetik-Anwendungen im Haus. Das Tiroler Steinöl wird bis heute erfolgreich angewendet. Das schwarze Gold der Alpen pflegt wegen seines hohen Schwefelgehalts nicht nur Haut und Haare, sondern lindert als Wickel angewendet Gelenk- und rheumatische Schmerzen. Weitere erlesene Kosmetiklinien sorgen für wohlige Bäder, sanfte Gesichtsbearbeitungen und angenehme Peelings – alles übrigens auch für den Mann. Vielfach werden

jedoch Produkte der hauseigenen Pflegelinien «Für Dich» oder «Vino Viness» für Anwendungen verwendet. Die Inhaltsstoffe letzterer Pflegelinie sind übrigens aus den Wirkstoffen von Reben hergestellt.

Welch eine Wohltat!

Ebenfalls seit vielen Jahren im Angebot, jedoch erst seit kurzem erfolgreich, sind Behandlungsformen aus Asien: Dr. Hu Ji, Ärztin für Traditionelle Chinesische Medizin, aktiviert mit Tuina-Massagen oder Akupunktur die körpereigenen Heilungskräfte und bringt so die Lebensenergie wieder zum Fliessen. Shaolin-Mönche aus dem chinesischen Song-Shan-Kloster behandeln ebenfalls mit traditionellen Massagen und unterrichten Tai Chi und Qi Gong.

Auch Ayurveda-Behandlungen werden angeboten. Die angenehmen Körper-, Gesichts-, Hand- und Kopfmassagen werden mit viel warmen Öl vorgenommen, sind entspannend und beruhigend. Noch mehr warmes Öl wird bei der Lomi Lomi-Massage verwendet: Die wohltuende Massage der Ureinwohner Hawaiis dient nicht nur der Entspannung, sondern auch der körperlichen, seelischen und geistigen Reinigung. Zu hawaiianischer Musik erfährt man eine Art Streichmassage, die fremdländisch überraschend und dank dem wohltuend warmen Öl wunderbar entspannt. Es braucht seine Zeit, um wieder aus der Welt der hawaiianischen Inseln aufzutauchen.

Geistige Reinigung, Erneuerung und Spiritualität steht auch im Zentrum des soeben eröffneten «Versunkenen Tempels». Die Inspiration für den neuen unterirdischen Saunabereich fand der Patron des Hauses, Karl C. Reiter, auf seinen zahlreichen Reisen durch Asien.

Eine Reise ins Ich

Ein mystisch beleuchteter Gang führt Ruhesuchende in diese andere Welt, auf die Reise ins Ich, in den versunkenen Tempel. Ruhe herrscht, nur ein Plätschern ist zu hören, farbige Lichtspiele beruhigen den Geist. Man befindet sich in einem grossräumigen Ort der Stille, im Zentrum des Tempels, dem kreisrunden Meditationsraum, in dessen Mittelpunkt eine ruhige Flamme brennt. Der Ort lädt zum Ausruhen ein, um zu sich selbst zu finden. Eine Ebene höher verbindet eine Brücke Soledom und Drachen-Dampfbad auf der einen, mit der chinesischen Tempelsauna und Eisbrunnen auf der anderen Seite. Saunagänge und Dampfbäder mit duftenden Aufgüssen verwöhnen und reinigen den Körper, die kalten Erlebnisduchen regen an. Edle Naturmaterialien prägen diese eigene, von Stress und Hektik freie Welt und entspannen auch das Auge. Total relaxt, mit frischstem Gefühl steigt man nach den erholenden Stunden wieder in die oberen Geschosse, lässt sich kulinarisch verwöhnen, um bald darauf wohligh ins weiche Bett zu gleiten – Erholung pur! (e/scs)

Obst- und Weinparadies Wegmann

Weihnachtsgeschenke aus dem Frankental: ein Hit!

Höngger Weine aus Eigenanbau: grosse Auswahl an Festpackungen, auch als wunderbare Firmengeschenke.

Auf Bestellung Früchte- und Gemüsekörbe verschieden kombiniert.

Grosse Auswahl frischer Christbäume, aus Eigenanbau!

Jetzt aktuell zu günstigen Preisen: Geschmackvolle Äpfel und aromatische Birnen wie frisch ab Baum!

Frohe und besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins 2008!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

DIE UMFRAGE

Sind Sie mit den Gegnern der Schweiz an der EM zufrieden?



Die Schweizer haben Glück, dass ihre Gegner nicht die besten Mannschaften sind. Die Gegner sind aus wärmeren Ländern und können vielleicht von dem her

besser und mehr Fussball spielen. Ich weiss nicht, ob die Schweizer grosse Chancen haben. Ich habe keinen Fernseher zu Hause, darum verfolge ich die Spiele nur passiv oder sehe mir mal ein Spiel auswärts mit Freunden an.



Die Gegner könnten schlimmer sein. Die Schweiz wird nicht so gute Chancen haben. Da England nicht mitspielen wird, werde ich für die Schweiz sein und mich

eher für sie interessieren. Ich schaue mir wenige Spiele am TV an, mein Vater schaut nicht so gerne Fussball und alleine ist das nicht so lustig.



Ich bin nicht so sehr interessiert, habe aber am TV mitbekommen, gegen wen die Schweizer spielen werden. Da die EM in der Schweiz stattfindet, werde ich vielleicht einmal irgendwo draussen ein Spiel mitverfolgen, leiste mir aber kein Ticket für ein Spiel, das ist mir zu teuer. Vielleicht hat die Schweiz gute Chancen, weil sie den Heimvorteil hat.

Mehr als nur «Sitz», «Platz» und «Fuss»

Am vergangenen verregneten Freitag und am Samstag fand auf dem Hönnggerberg die Diensthundemeisterschaft von Securitas statt. 52 Hunde wurden an drei Posten auf ihr Können getestet und ob sie bereit für ihren Einsatz im Notfall sind.

SARAH SIDLER

Für 52 Hundeführer der Securitas waren Freitag und Samstag der vergangenen Woche zwei entscheidende Tage. Sie nahmen mit ihren Vierbeinern an der jährlich stattfindenden Diensthundemeisterschaft der Securitas teil, die dieses Jahr turnusgemäss rund um die Fussballplätze auf dem Hönnggerberg stattfand.

Diese Meisterschaft ist für sie nicht irgendein Anlass; es ist die Aufnahmeprüfung, um als anerkannter Hundeführer für die Securitas arbeiten zu können. Bestehen Hund und Meister die Prüfung nicht, müssen sie diese innert drei Monaten wiederholen. Wenn sie die Mindestpunktzahl wiederum nicht erreichen, können die Führer mit diesem Hund nie im Dienst arbeiten.

Das wäre ein hartes Los nach rund zwei Jahren intensiver Ausbildung, einer Ausbildung, die neben einem einwandfreien Gehorsam des Hundes viele weitere Befehle beinhaltet, damit Mensch und Tier gefahrlos und effizient zusammenarbeiten können. Zu den Aufgaben gehören Gebäu-



Auf Befehl greift der Schäferhund einen Flüchtenden an.



Gespannt wartet das Team auf die Punkte. Fotos: Sarah Sidler

de- und Geländeüberwachungen und Einsätze an Grossanlässen, um nur einige zu nennen.

Klare Befehle sind wichtig

An drei Posten zeigten die Hundeführer und ihre Schützlinge, was sie können: Am sogenannten Horchposten musste der Hund auf Befehl einen Mann auffinden und durch Bellen in Schach halten. Als der Mann den Hundeführer angreifen wollte, wurde dieser von seinem Hund verteidigt.

Auf einen weiteren Befehl hat der Hund den Angreifer frei-, aber nicht aus den Augen zu lassen.

Unter den strengen Augen der Richter werden auch die weiteren zwei Posten absolviert. Beim Posten «Patrouille» sucht der Hund selbstständig ein Gelände nach versteckten Personen ab. Findet er jemanden, stellt er ihn bis zum Eintreffen des Hundeführers sicher. Beim dritten Posten, der sich «Unterordnung» nennt, werden nicht nur die gängigen Befehle wie «Sitz», «Platz» und «Fuss»

getestet, sondern auch, ob der Hund auf Schüsse sicher reagiert und er sich auf Befehl verstecken kann.

Es ist erstaunlich, wie rasch die Hunde vom scheinbar aggressiven Zupacken zum braven Warten wechseln. Auf Wort gehorchen die Hunde – meist Deutsche oder Belgische Schäfer, Dobermänner oder Rottweiler – ihrem Führer. Gegenseitiges Vertrauen und klare Befehle sind wichtige Faktoren für eine gute Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier.

Adventsfenster im Rütihof

- An folgenden Daten leuchten die Fenster des Rütihöfler Adventskalenders. Der Rundgang findet am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr statt. Besammlung ist auf dem Spielplatz Im Oberen Boden 15 bis 23. Anschliessend gibts ein gemütliches Zusammensein bei weihnachtlichen Leckereien mit Glühwein.
- Donnerstag, 13. Dezember Karin Giger, Geeringstrasse 36
- Freitag, 14. Dezember Cathi Jesel, Im Oberen Boden 3

- Samstag, 15. Dezember Petra Grapow, Im Oberen Boden 7
- Sonntag, 16. Dezember Silvia Vecerin, Rütihofstrasse 10
- Montag, 17. Dezember Boba Bölli, Im Oberen Boden 21
- Dienstag, 18. Dezember Rachel Jenkins, Rütihofstrasse 26
- Mittwoch, 19. Dezember Rosita Marusia, Im Oberen Boden 17

- Donnerstag, 20. Dezember Manuela Barizzi, Im Oberen Boden 1
- Freitag, 21. Dezember Barbara Meier, Im Oberen Boden 40
- Samstag, 22. Dezember Yvonne Grob, Rütihofstrasse 32
- Sonntag, 23. Dezember Marcia Medeiros, Im Oberen Boden 3
- Montag, 24. Dezember Carla Brito, Im Oberen Boden 11

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Hönng erfahren? Die Redaktion des «Hönngers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

Restaurants

RESTAURANT Rütihof
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Öffnungszeiten über die Feiertage

Weihnachten
Montag, 24. Dezember: 9 bis 17 Uhr
Dienstag, 25. Dezember: geschlossen
Mittwoch, 26. Dezember: 10 bis 22 Uhr

Donnerstag, 27. Dezember bis und mit Sonntag, 30. Dezember: normale Öffnungszeiten

Silvester
Montag, 31. Dezember: 9 bis 17 Uhr
Montag, 1. Januar: geschlossen

Das Rütihof-Team wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2008

rebstock

Restaurant Am Meierhofplatz
Telefon 044 341 85 55
3 vollautom. Kegelbahnen
www.restaurantrebstock.ch

Frisch und hausgemacht

Schweizer Spezialitäten Täglich feine Menüs

Chnuschprigi Mischchratzerli (auf Vorbestellung)

Käse- und Trüffel-
Fondue
aus der Bergmolkerei

Ristorante- Pizzeria

al Pazzo

Regensdorferstrasse 5
8049 Zürich-Hönng
Telefon 043 818 43 70

2007 Silvestermenü 2008

Apéritif

Klare Bouillon mit Grand-Marnier

Löwenzahnsalat mit Pistazien und Steinpilzen an Himbeerdressing und Balsamico

Hausgemachtes Zitronensorbet

Schweinsfiletmedaillon an Calvadosauce
Pommes Anna
Babykarotten

Zimtparfait-Stern auf heissem Zwetschgenkompott

Fr. 83.50

Live-Musik von 18 bis 02 Uhr
Silvesterüberraschung
Mit Bitte um Reservation

Hönngger rätseln

hygienisch, sauber	existieren	Abk.: Religion	mittels	Behörden-siegel	durchgekocht	geschlossene Reihe																																																																																																																																															
8					2																																																																																																																																																
Benzinbehälter	schweiz.: Wirt				männliche Geschwister																																																																																																																																																
				5	Meeresdüning	Initialen Thurnheers																																																																																																																																															
Vorname der Kanzlerin Merkel	norweg. Autor † 1952 (Knut)	7	ein Milchprodukt	Körpertaining																																																																																																																																																	
Abk.: im Hause	Wiesens-pflanze				Initialen des Autors Eco																																																																																																																																																
				Fluss durch Hamburg	1	Substanz der Gene (dt. Abk.)																																																																																																																																															
Mal-länder Opernhaus	Ort am Pfannenstiel			Abk.: Techn. Universität	eine BH-Grösse																																																																																																																																																
Level, Ab-schnitt	Fluss südlich der Alpen		Schrank-abteil	Olympia-stadt 2004		6																																																																																																																																															
		3		Kompo-nist von 'Nabucco'	Abk.: Rekruten-schule																																																																																																																																																
			Initialen Gias-cobos		Auflösung des letzten Rätsels																																																																																																																																																
deutsche Pop-sängerin	franz.: Luft		Ausruf des Erstau-tens	Monats-name (Abk.)	<table border="1"> <tr><td>K</td><td>A</td><td>E</td><td>S</td><td>E</td><td>K</td><td>U</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td>R</td><td>E</td><td>I</td><td>F</td><td>E</td><td>N</td><td>P</td><td>A</td><td>N</td><td>N</td><td>E</td></tr> <tr><td>P</td><td>Z</td><td>T</td><td>A</td><td>U</td><td>P</td><td>E</td><td>R</td><td>Z</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>U</td><td>F</td><td>O</td><td>L</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>B</td><td>E</td><td>R</td><td>E</td><td>I</td><td>T</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>E</td><td>O</td><td>H</td><td>E</td><td>N</td><td>E</td><td>I</td><td>D</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>A</td><td>L</td><td>O</td><td>R</td><td>I</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>R</td><td>E</td><td>A</td><td>L</td><td>I</td><td>S</td><td>I</td><td>E</td><td>R</td><td>E</td><td>N</td></tr> <tr><td>C</td><td>E</td><td>M</td><td>I</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>U</td><td>S</td><td>A</td><td>J</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>S</td><td>I</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>E</td><td>N</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td>T</td><td>A</td><td>L</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		K	A	E	S	E	K	U	C	H	E	N	R	E	I	F	E	N	P	A	N	N	E	P	Z	T	A	U	P	E	R	Z			U	F	O	L	R							E	B	E	R	E	I	T	S				L	E	O	H	E	N	E	I	D			K	A	L	O	R	I	E					R	E	A	L	I	S	I	E	R	E	N	C	E	M	I	G							H	U	S	A	J							T	S	I	G								B	E	E	N	D							N	T	A	L	G						
K	A	E	S	E	K	U	C	H	E	N																																																																																																																																											
R	E	I	F	E	N	P	A	N	N	E																																																																																																																																											
P	Z	T	A	U	P	E	R	Z																																																																																																																																													
U	F	O	L	R																																																																																																																																																	
E	B	E	R	E	I	T	S																																																																																																																																														
L	E	O	H	E	N	E	I	D																																																																																																																																													
K	A	L	O	R	I	E																																																																																																																																															
R	E	A	L	I	S	I	E	R	E	N																																																																																																																																											
C	E	M	I	G																																																																																																																																																	
H	U	S	A	J																																																																																																																																																	
T	S	I	G																																																																																																																																																		
B	E	E	N	D																																																																																																																																																	
N	T	A	L	G																																																																																																																																																	
Wüste in Nord-afrika		4																																																																																																																																																			
rastlos, unge-duldig	Abk.: Christl. Demokr. Union				2																																																																																																																																																

1 2 3 4 5 6 7 8